

Missale

2. So. der Wz. F (W) A – So. nach 6. Jan. –
Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 066

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. So. der Wz. F (W) A – So. nach 6. Jan. – Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	17
Credo:.....	20
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet II:.....	27
Akklamation:.....	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:.....	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen	36
Entlassung:.....	36
Auszug: Orgel:	36

2. So. der Wz. F (W) A – So. nach 6. Jan. – Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk

Eröffnungsvers:

Als tiefes Schweigen das All umfing
und die Nacht bis zur Mitte gelangt
war, da stieg dein allmächtiges Wort,
o Herr, vom Himmel herab, vom
königlichen Thron. (Weish 18,14-15)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gottes Wort, das im Anfang war und
uns leuchtet in der Finsternis, sei mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Dass Gott Mensch wird und mit den
Menschen ein Menschendasein lebt,
ist die neue, ungehörte Botschaft des
Evangeliums. Sie will uns beglücken,
weil wir in ihr ahnen, dass eine
andere, noch grössere Nähe zu Gott
in einem neuen Leben möglich sein
und geschenkt werden kann.

Kyrie:

Damit wir solcher Verheissung fähig werden, wollen wir uns besinnen und Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du kamst, uns die Segensfülle des Vaters zu schenken: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Hoffnung auf die Erbschaft der Herrlichkeit gebracht: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast Fleisch angenommen, um als Mensch unter uns zu wohnen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben. Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Sir 24,1-2.8-12) (Die Weisheit Gottes fasste Wurzel bei seinem ruhmreichen Volk)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

24:1 Die Weisheit lobt sich selbst, sie rühmt sich bei ihrem Volk.

24:2 Sie öffnet ihren Mund in der Versammlung Gottes und rühmt sich vor seinen Scharen:

24:8 Der Schöpfer des Alls gab mir Befehl; er, der mich schuf, wusste für mein Zelt eine Ruhestätte. Er sprach: In Jakob sollst du wohnen, in Israel sollst du deinen Erbesitz haben.

- 24:9 Vor der Zeit, am Anfang, hat er mich erschaffen, und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht.
- 24:10 Ich tat vor ihm Dienst im heiligen Zelt und wurde dann auf dem Zion eingesetzt.
- 24:11 In der Stadt, die er ebenso liebt wie mich, fand ich Ruhe, Jerusalem wurde mein Machtbereich.
- 24:12 Ich fasste Wurzel bei einem ruhmreichen Volk, im Eigentum des Herrn, in seinem Erbesitz.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 147,12-13.14-15.19-20 [R: Joh 1,14])

℞ – Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. – ℞

147:12 Jerusalem, preise den Herrn, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!

147:13 Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, * die Kinder in deiner Mitte gesegnet. - ℞

℞ – Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. – ℞

147:14 Er verschafft deinen Grenzen
Frieden, * und sättigt dich mit
bestem Weizen.

147:15 Er sendet sein Wort zur Erde, * rasch
eilt sein Befehl dahin. - R̄

R̄ - Das Wort ist Fleisch geworden und hat
unter uns gewohnt. - R̄

147:19 Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.

147:20 An keinem andern Volk hat er so
gehandelt, * keinem sonst seine
Rechte verkündet. Halleluja! - R̄

R̄ - Das Wort ist Fleisch geworden und hat
unter uns gewohnt. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 1,3-6.15-18) (Gott hat uns im Voraus dazu
bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus
Christus)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Epheser:

1:3 Gepriesen sei der Gott und Vater
unseres Herrn Jesus Christus: Er hat
uns mit allem Segen seines Geistes

gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

1:4 Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

1:5 er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen,

1:6 zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.

1:15/16 Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

1:17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

1:18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die

Evangelium:

(Joh 1,1-5.9-14 [Kurzfassung]) (Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

1:1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

1:2 Im Anfang war es bei Gott.

1:3 Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

1:4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

1:5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

1:9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

1:10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

1:11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

- 1:12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,
- 1:13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
- 1:14 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Am heutigen Sonntag feiern wir die Taufe des Herrn. Dieses Ereignis fand unmittelbar nach der vierzigtägigen Fastenzeit Jesu in der Wüste statt. Zugleich ist dieser Sonntag auch der Abschluss der Weihnachtszeit und bereits der erste Sonntag im Jahreskreis, denn zwischen der Weihnachtszeit und der Fastenzeit befinden sich einige Wochen, die zum Jahreskreis zählen, bevor wir dann am Aschermittwoch in die Busszeit vor Ostern eintreten. Ist die liturgische Farbe im Advent, wie auch in der Fastenzeit, die Farbe der Busse: Violett. So ist die Farbe der Weihnachtszeit, wie die der Osterzeit, die Farbe der Freude: Weiss bzw. Gold. Ab morgen, im

sogenannten Jahreskreis, wird die liturgische Farbe die der Hoffnung sein: Grün.

In der Lesung aus dem Buch Jesus Sirach hörten wir ein Loblied auf die Weisheit. Eigentlich ist es ein Selbstlob, denn die Weisheit lobt sich selbst. Wir kennen das Sprichwort: "Selbstlob stinkt", und reagieren daher instinktiv skeptisch, wenn sich jemand selbst lobt. Doch mit der Weisheit ist es etwas anders, denn es ist nicht der Weise, der sich lobt, sondern die Weisheit. Dadurch scheint es uns jedoch wieder fast etwas abstrakt. Wer oder was ist diese Weisheit und wessen rühmt sie sich eigentlich? Sie rühmt sich ihrer Unterkunft. Diese ist Jesus Christus, der dem Fleische nach ein Nachkomme Jakobs ist und zu dem Volk gehört, das Gott sich als sein Eigentum erwählte. Sie rühmt sich, dass sie vor aller Zeit erschaffen wurde und in Ewigkeit bestehen wird. Und dies in der Stadt, die Gott für sich erschaffen hat, das himmlische Jerusalem. Wenn wir das betrachten, dann lobt die Weisheit eigentlich nicht sich selbst, sondern ihre Umgebung: Gott, Jesus und das auserwählte Volk mit Jerusalem. Weltlich gesehen ist das Volk Israel nicht unbedingt das mit der grössten Hochkultur. Da waren die Ägypter und die Babylonier weit grösser. Doch wo ist die "Weisheit" der Ägypter und der Babylonier geblieben? Sie war weltlich und ist vergangen. Das weltlich gesehen unbedeutende Volk Israel wurde jedoch zum Volk Gottes und dieser Ruhm bleibt in Ewigkeit.

In der Lesung aus dem Epheserbrief erfuhren wir, dass die Weisheit Gottes weit mehr machte, als das kleine Volk Israel zu erwählen. Sie eröffnete in Jesus Christus allen Völkern, die ihn annehmen, Söhne Gottes zu werden. Diese Erkenntnis und die Tatsache, dass die Heiden Jesus annahmen, liessen Paulus jubeln und Gott Lob und Dank sagen, denn er sah darin die grosse Überlegenheit der Weisheit Gottes, die uns sehr oft als Torheit erscheint. Durch das kleine Hirtenvolk Israel wurde der Welt der Zugang zur Erlösung geschaffen und nicht durch die Hochkulturen Ägypten und Babylon.

Am theologisch hochstehendsten und in unübertroffener Weise formulierte es der Evangelist Johannes zu Beginn seines Evangeliums: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ... Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit." Der Logos, das Wort, ist Fleisch geworden. Gott wurde Mensch und ist als Mensch geboren worden von der Jungfrau Maria und hat sich dem Nährvater Josef anvertraut. Was für eine Demut, die Gott an Weihnachten gezeigt hat! Wer von uns würde sein Kind freiwillig einem Pflegevater anvertrauen, der nichts hat und nichts besitzt? Was für ein Vertrauensbeweis Gottes, des Schöpfers aller Dinge und alles Lebendigen, sich als hilfloser Säugling einer so jungen Mutter anzuvertrauen! Können wir diesem Vertrauen, das Gott in uns setzt wirklich gerecht

werden? Gott wird uns einst fragen, ob wir ihm vertrauten, da er uns doch vertraute. Amen.

Credo:

Nur am So. (P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er kam als Licht in allen unseren Lebensfragen:

Herr Jesus Christus, die Welt hat dich nicht erkannt. – Befähige die Diener deines Wortes, deine Botschaft in überzeugender Sprache zu verkünden: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

In deinem Eigentum wurdest du nicht aufgenommen. – Schenke den Mächtigen dieser Welt die Erkenntnis, deine Gegenwart und dein Heil bringendes Wort anzunehmen: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst mit der Fülle der Gnade und Wahrheit. – Offenbare den Forschern und gelehrten, was den Menschen Schutz und Hilfe bieten kann: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast als Mensch unter Menschen gelebt. – Wirke Frieden und Versöhnung unter allen Menschen, unter den Völkern

und den Rassen in aller Welt: *Volk:
Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns deine Herrlichkeit schauen lassen. – Schenke deine ganze Liebe den Kranken, den Armen und den in Sorge und Not Verzweifelnden: *Volk:
Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gott, unser Schöpfer und Herr, dir zu dienen ist wahre Freiheit. Vermehre unseren Glauben und erleuchte unsere Gedanken durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, heilige unsere Gaben durch die Menschwerdung deines Sohnes. Durch seine Geburt hast du allen Menschen den Weg der Wahrheit gewiesen und ihnen dein Reich verheissen. Lass uns in dieser Feier verkosten, was du denen bereitet hast, die dich lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Die Offenbarung des Geheimnisses Jesu am Jordan)

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen. Denn bei der Taufe im Jordan offenbarst du das Geheimnis deines Sohnes durch wunderbare Zeichen: Die Stimme vom Himmel verkündet ihn als deinen geliebten Sohn, der auf Erden erschienen ist, als dein ewiges Wort, das unter uns Menschen wohnt. Der Geist schwebt über ihm in Gestalt einer Taube und bezeugt ihn als deinen Knecht, den du gesalbt hast, den Armen die Botschaft der Freude zu bringen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ...
. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott erkannt haben und berufen sind, einzugehen in seine Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. (Joh 1,12).

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, befreie uns durch die Wirkung dieses Sakramentes von unseren Fehlern und Sünden. Erfülle unser Verlangen und schenke uns alles, was wir zum Heil nötig haben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: